

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Durchbruch bei Magierow.

Wir mögen nichts hören von Feldherren, die ohne Menschenblut siegen. Wenn das blutige Schlachten ein schreckliches Schauspiel ist, so soll das nur Veranlassung sein, die Kriege mehr zu würdigen, aber nicht die Schwerter, die man führt, nach und nach aus Menschlichkeit stumpfer zu machen, bis einmal wieder einer dazwischen kommt mit einem scharfen, der uns die Arme vom Leibe weghaut.

(v. Clausewitz, „Vom Kriege“.)

Die Morgenröte kündigt den nahenden Tag; still ist's die Nacht hindurch vor der Front der Mackensenschen Armee gewesen, kaum daß hier und da der Schuß einer Patrouille fiel. Der Russe saß in seinen Gräben und wartete der Dinge, die da kommen sollten. — Ob er den Angriff schon heute erwartet? Wohl kaum! Die Deutschen können doch mit ihren Vorbereitungen zum Angriff auf eine solche Stellung wie diese noch nicht fertig sein. Die Feldartillerie ist allerdings schon seit vorgestern in Stellung und haßt seit gestern auf den Drahthindernissen herum; auch kamen abends hier und da Grüße der schweren Artillerie herüber, ein Zeichen, daß sie trotz der Geländeschwierigkeiten angelangt ist. Aber die Munition für solch einen großen Angriff kann doch noch nicht da sein, und die Masse der deutschen Infanterie lag gestern noch in guter Entfernung vor den Gräben! Man hat also wohl noch Zeit, die bei Tomaszow und oben in Polen sich sammelnden Verstärkungen heranzuziehen, um sie rechtzeitig zum Stoße in den Rücken Mackensens vorbrechen zu lassen. Immerhin getan muß jetzt schon etwas werden, denn der linke Flügel der Mackensenschen Truppen kommt zu schnell vorwärts.

So kam es in der Nacht zum 19. bei Emmichs Flankenschußtruppen zu lebhaften Nachtgefechten. Dort hatte das Korps des Generalleutnants Freiherrn v. Stein nach heißem Kampfe am 18. noch spät abends mit der 56. Infanterie-Division die Höhen vor Deutschbach erreicht. Gegen diese Truppe setzte der Gegner zum Gegenstoße an. Mit großen Massen packte er im Schutze der Dunkelheit zu. Welche Aussichten, wenn er die Division über den Haufen rannte und so den Flankenschuß der 11. Armee durch-